



Unternehmenslenker im Filmpreis-Ambiente

Prof. Dr. Henning Zoz ist „Manager des Jahres 2011“ – Christian Friedrich und Alexander Hoffmann als „Gründer des Jahres“ ausgezeichnet

VIDEOS ZUM
MANAGER DES JAHRES

www.youtube.com/user/managerdesjahresstv
Hier finden Sie die Nominierten-Videos sowie Interviews mit interessanten Persönlichkeiten



Moderator Dirk Glaser, Initiator Torben Feil und Axel Brinkschulte (hintere Reihe, v.l.) mit den Preisträgern und Finalisten.



Oben: Rund 450 Gäste verfolgten die Preisverleihung im Goldsaal der Schauburg Iserlohn.



Links: Ricarda Kusch (Kusch + Co.) und Michael Huber (Trilux/Veltins) bei der Podiumsdiskussion zum Thema „Ehrbarer Kaufmann“.

Unten: Moderator Dirk Glaser und Podiumsteilnehmer Dr. Christoph Krämer (Vorstandsvorsitzender Sparkasse Iserlohn).



Zum zweiten Mal zeichnete das Unternehmernmagazin SÜDWESTFALEN MANAGER in Zusammenarbeit mit der Südwestfalen Agentur einen Unternehmer aus, der sich in besonderer Art und Weise um die Region verdient gemacht hatte. Zusätzlich wurde in diesem Jahr auch ein „Gründer des Jahres“ geehrt.

Rund 450 geladene Gäste verfolgten am 22. September die Preisverleihung im Goldsaal der Iserlohner Schauburg – einem „fast filmpreiswürdigen Ambiente“, wie der Geschäftsführer des Unternehmensverbandes Westfalen-Mitte, Dr. Volker Verch, in seiner Laudatio für den Gründer des Jahres anmerkte. Die Initiative „Gründer des Jahres“ soll künftig angehende und junge Unternehmer

aus Südwestfalen fördern, die bereits ein Unternehmen gegründet haben oder auf Grundlage eines aussagefähigen Business-Plans ein Unternehmen gründen werden.

Als erste „Gründer des Jahres“ werden Christian Friedrich und Alexander Hoffmann aus Siegen in die Geschichte des Awards eingehen. Die von ihnen gegründete Statmath GmbH beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit der Berechnung und Simulation der langfristigen Auswirkungen des demografischen Wandels – laut Jury eine innovative Geschäftsidee, die eine echte Lücke schließt. Die beiden Preisträger werden nun über den Zeitraum eines halben Jahres von Mentoren aus den Bereichen Steuer- und Rechtsberatung, Marketing und Wer-

bung, Personalberatung und Coaching begleitet – und sind begeistert: „Wir sind jetzt in einer Phase, in der es unter anderem auch noch sehr viel Rechtliches zu regeln gibt. Die Unterstützung durch die Mentoren ist deshalb wirklich ein Segen für uns“, freute sich Christian Friedrich unmittelbar nach der Preisverleihung.

Dieser Begleitprozess und die Entwicklung des Unternehmens werden als mehrmonatige Reportage im SÜDWESTFALEN MANAGER begleitet. In der Kategorie waren außerdem Nina Lenninghaus (Eiswerk, Hemer) sowie Deltev Pöttgen und Michael Ingendoh (Midpoints, Meschede) nominiert. „Wir sind keineswegs enttäuscht, sondern sehr glücklich, dass wir als Gründer wahrgenommen wurden ▶



Angela Freimuth (FDP, Vizepräsidentin des NRW-Landtags) hielt die Laudatio in der Kategorie „Manager des Jahres“.



Die Gewinner in der Kategorie „Manager des Jahres“: Prof. Dr. Henning Zoz (4. v. r., 1. Platz), Matthias Ferber (2. v. r., 2. Platz) und Josef Jost (1. v. r., 3. Platz), mit Dirk Glaser, Axel Brinkschulte, Torben Feil und Angela Freimuth.

und hier sein können“, sagte Michael Ingendoh. Die Jury jedenfalls hatte sich ihre Entscheidung nicht leicht gemacht. „Die Qualität und die Vielfalt der nominierten Personen und deren Geschäftsmodelle hat uns sehr beeindruckt“, erklärte Jurymitglied Jörg Hesse von der Attendorner Werbeagentur Wirkstoffgruppe.

Manager des Jahres

Ausschlaggebend für die Wahl des Managers des Jahres war der lange Atem, den der Wendener Unternehmer Prof. Dr. Henning Zoz trotz starkem Gegenwind in den Jahren 2008 und 2009 bewiesen hatte. Des Weiteren, so hob Laudatorin Angela Freimuth (FDP, Vi-

zepräsidentin des Landtags NRW) hervor, hatte Zoz mit einer so innovationsstarken wie zukunftssträchtigen Unternehmensausrichtung, außergewöhnlicher Persönlichkeit und hohem gesellschaftlichem Engagement gepunktet.

Die von ihm aufgebaute Unternehmensgruppe umfasst unter anderem die Zoz GmbH, die im Bereich der mechanischen Verfahrenstechnik agiert. Als Vorstandsmitglied der MENES (Modellstadt Elektromobilität Neustadt a. d. Saale), externer Berater des Energieausschusses der Bundesregierung und Mitglied im Expertengremium Mobilität MIWF des Landes Nordrhein-Westfalen hält Prof. Dr. Zoz mehrere Ehrenämter inne und engagiert sich darüber hinaus in mehreren sozialen und wissenschaft-

lichen Projekten. Neben ihm hatten es die Unternehmer Matthias Ferber (Ferber Software) aus Lippstadt sowie Josef Jost (Balver Zinn) aus Balve in die Endauswahl der Jury geschafft.

Neben den Ehrungen der Preisträger standen in der Schauburg auch zwei Podiumsdiskussionen auf dem Programm. Zum Thema „Gründung“ diskutierte Moderator Dirk Glaser mit ausgewählten Fachleuten über Risiken, Chancen sowie Motive für eine Unternehmensgründung. Frank Ermert vom Gründerbüro der Universität Siegen bedauerte den relativ geringen Zulauf von Gründungswilligen, und sorgte mit einem Erklärungsversuch für Erheiterung bei den Gästen: „Wir haben einen großen Fachbereich BWL. Das sind alles Leute, die keine eigenen Ideen haben,

Hauptsponsor

Sparkassen in Westfalen-Lippe – engagiert für die Region



Seit mehr als 200 Jahren behaupten sich die deutschen Sparkassen erfolgreich am Markt. Dieser Erfolg gründet auf ihrem besonderen Geschäftsmodell: Sparkassen sind selbstständige, kommunal getragene und lokal verankerte öffentlich-rechtliche Kreditinstitute. So sind die 73 westfälisch-lippischen Sparkassen mit rund 1.500 Geschäftsstellen in der Region vertreten. Sie stellen über 2.500 Geldautomaten bereit, führen 4,5 Mio. Girokonten und beschäftigen 28.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Fair. Menschlich. Nah. Im Mittelpunkt des Sparkassengeschäfts stehen die Privatkunden sowie Mittelständler und Selbstständige. Den Privaten sind die Sparkassen unter anderem bei der Wohnraumfinanzierung wichtige Partner: Im Jahr 2010 vergaben die westfälisch-lippischen Sparkassen knapp 4,1 Mrd. Euro für den Kauf oder den Bau von Häusern und Wohnungen. Außerdem kurbelten die Sparkassen die regionale Wirtschaft mit Konsumentenkrediten über 1,7 Mrd. Euro und Unternehmenskrediten über rund 7,2 Mrd. Euro an. Führend sind die westfälisch-lippischen Sparkassen auch im Einlagengeschäft: Ihre Kunden haben ihnen rund 81,0 Mrd. Euro anvertraut.

Für die Bürger in Westfalen-Lippe Die Sparkassen erreichen einen Marktanteil von 60 Prozent und sind damit die erste Adresse für Finanzdienstleistungen. Darüber hinaus sind sie die größten gemeinwohltiftenden Akteure Deutschlands: Allein in die Region Westfalen-Lippe flossen im vergangenen Jahr rund 135 Mio. Euro in Form von Spenden, Stiftungen oder Ausschüttungen; die derzeit 97 Stiftungen der westfälisch-lippischen Sparkassen verwalten ein Kapital von 191 Mio. Euro. Schwerpunkte dieses Engagements sind neben Kultur und Sport vor allem die Bereiche Jugend, Bildung und Soziales.

Mit ihrem öffentlichen Auftrag und ihrer Gemeinwohlorientierung helfen die Sparkassen, das wirtschaftliche Wohl der Region zu sichern und zu mehren. Dabei unterstützt sie der Sparkassenverband Westfalen-Lippe mit Sitz in Münster. Das Engagement des Verbands für die Veranstaltung "Manager des Jahres" unterstreicht die Rolle der Sparkassen als Förderer der Wirtschaft und des Mittelstands. Starke Manager und Unternehmer sind gut für Südwestfalen, gut für Nordrhein-Westfalen und gut für Deutschland.

Kontakt: Sparkassenverband Westfalen-Lippe, Regina-Protmann-Straße 1, 48159 Münster, Tel.: 0251 2104-206, Fax: 0251 2104-209, E-Mail: info@svwl.eu, Internet: www.svwl.eu



Die Gewinner in der Kategorie „Gründer des Jahres“: Alexander Hoffmann und Christian Friedrich (4. und 5. v. l., 1. Platz), Michael Ingendoh und Detlev Pöttgen (3. und 2. v. r., 2. Platz) und Nina Lenninghaus (1. v. r., 3. Platz) mit Dirk Glaser, Axel Brinkschulte, Torben Feil und Dr. Volker Verch.



Dr. Volker Verch (Unternehmensverband Westfalen-Mitte) hielt die Laudatio in der Kategorie „Gründer des Jahres“.

und dann Berater werden.“ Und Uwe Hell, Gründer und Geschäftsführer der Praedata Bürosysteme verriet, was ihn zur Gründung motiviert hatte: „Der „Kick“ war für mich die Freiheit!“

Für unterhaltsame Momente sorgten auch die Teilnehmer der Talkrunde über die „Renaissance des ehrbaren Kaufmanns“. Dazu begrüßte Moderator Dirk Glaser neben Jurymitglied Ricarda Kusch, den Generalbevollmächtigten von Trilux und Veltins, Michael Huber, außerdem Dr. Christoph Krämer als Vertreter der Sparkasse Iserlohn sowie den MIT-Landesvorsitzenden Hartmut Schauerte.

Auf die Frage, was ein Generalbevollmächtigter denn tue, antwortete ein gut gelaunter

Michael Huber: „Ganz einfach: Er darf alles entscheiden, und haftet für nichts!“ Hartmut Schauerte setzte dem entgegen, dass ein ehrbarer Kaufmann nur der selbsthaftende Unternehmer sein könne, und dass darin das Stabilitätspotenzial für ein erfolgreiches Unternehmen liege. Für Ricarda Kusch lag die Sache auf der Hand: „Ich habe meinen ehrbaren Kaufmann gleich mitgebracht – meinen Vater“, sagte sie, und verwies darauf, dass ein Unternehmer dann ein „ehrbarer Kaufmann“ ist, wenn er als Vorbild taugt. Abschließend fragte Dirk Glaser die weit gereiste Manager-Ikone Michael Huber, ob nun der Holländer oder der Franzose bei Verhandlungen mehr „trickse“: Hubers Antwort: „Der holländische Franzose“.

Nicht zuletzt wegen seiner schlagfertigen und unterhaltsamen Gäste war es für Dirk Glaser ein rundum gelungener Abend: „Die Veranstaltung hat sich in diesem Jahr noch einmal deutlich gesteigert. Wir als Südwestfalen Agentur sind sehr gerne dabei gewesen und werden den Award auch im nächsten Jahr wieder unterstützen.“ Michael Huber musste gleich nach der Veranstaltung zu einer Aufsichtsratssitzung nach Düsseldorf, fand aber noch die Zeit für lobende Worte: „Mir gefällt besonders die Kategorie „Gründer des Jahres“, denn wir brauchen junge und mutige Unternehmer. Diese Veranstaltung ist gut für die Region, weil sie aufmerksam macht auf die, die etwas schaffen und unsere Region voranbringen.“

Tamara Olschewski | to@suedwestfalen-manager.de, Alexandra Brandt ■

Sponsoren und Partner

NAUST HUNECKE und Partner



Seit über 80 Jahren ist die Kanzlei NAUST HUNECKE und

Partner ein beständiger Partner in den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Steuer-, Unternehmens- und Rechtsberatung, Transaktions- und Nachfolgerberatung sowie in der Lohn- und Finanzbuchhaltung. Ein großer Themenschwerpunkt ist überdies das internationale Steuerrecht. Das 100-köpfige Team betreut Kunden aller Größenordnungen aus den Bereichen Industrie, Handel, Dienstleistung, Handwerk sowie öffentlich-rechtliche Einrichtungen. Ebenso gehören Privatpersonen zum Mandantenkreis der Sozietät. Unter den Mitarbeitern sind sieben zertifizierte Wirtschaftsprüfer, 30 Steuerberater und fünf Rechtsanwälte sowie zwei Certified Public Accountants (CPA), also nach US-amerikanischem Recht Wirtschaftsprüfer. Um den mittelständischen Mandanten Zugriff auf internationale Kontakte zu gewährleisten, ist NAUST HUNECKE und Partner unabhängiges Mitglied von Moore Stephens International Limited, einem Netzwerk von Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaften mit mehr als 19.000 Mitarbeitern in über 95 Ländern.

Verband der Vereine Creditreform e.V.



Mit der weltweit größten Datenbank über deutsche Unternehmen, mehr als 165.000 Unternehmensmitgliedern, einem Netz

von 175 Geschäftsstellen in Europa und über 4.500 Mitarbeitern gehört die Unternehmensgruppe Creditreform zu den führenden internationalen Anbietern von Wirtschaftsinformationen und Inkasso-Dienstleistungen. 1879 in Mainz als „Verein Barzahlung Mainz“ gegründet, bietet Creditreform heute, nach 130-jähriger Unternehmensgeschichte, ein umfassendes Spektrum an integrierten Finanz- und Informationsdienstleistungen zum Gläubigerschutz. Mit aktuellen Bonitätsauskünften über Firmen und Privatpersonen und einem professionellen, effizienten Forderungs- und Risikomanagement gibt Creditreform Unternehmen Sicherheit beim Auf- und Ausbau ihrer Geschäftsbeziehungen. In Südwestfalen ist Creditreform mit vier selbstständigen Geschäftsstellen in Arnsberg, Hagen, Iserlohn und Siegen präsent und setzt sich so, unterstützt von einem starken Verband, der Creditreform Unternehmensgruppe und Creditreform International, vor Ort für die Interessen der mittelständischen Unternehmen in der Region ein.

Uwe Hell (Praedata
Bürosysteme)



Kabarettist
Martin F. Risse



Oliver Thissen und
Reinhard Maiworm (Trilux)



Dr. Christoph Krämer
(Sparkasse Iserlohn)



Frank Ermert (Uni Siegen), Joachim Herbst
(Demig Prozessautomatisierung)



Dirk Glaser (Südwestfalen Agentur), Dr. Volker Verch (UVWM),
Hubertus Winterberg (Südwestfalen Agentur)



Benedikt Wolke (Commerzbank), Ingrid Feil, Torben Feil und
Tamara Olschewski (Südwestfalen Manager)



Stefan Pott (KPO Schrauben),
Karl-Heinz Munz (Nedschroef)



Kathrin Oeing, Christoph Neumann (Campus Symposium),
Gina Rademacher (Naust Hunecke & Partner)

Sponsoren und Partner

Live Project Veranstaltungsservice



Wer sich eine Galaveranstaltung mit einzigartiger Atmosphäre wünscht oder einen Messeauftritt, der alle Blicke auf sich zieht, findet mit Live Project Veranstaltungsservice den richtigen Partner. Das Angebot der Iserlohner umfasst die Ideenfindung, die Umsetzung

sowie die Nachbereitung von Veranstaltungen aller Art. Seit mehr als 20 Jahren fungiert Live Project bereits als Eventdienstleister. Mit dem Einsatz modernster Veranstaltungstechnik, einem Team aus sieben kreativen Mitarbeitern sowie einem für jeden Kunden maßgeschneiderten Konzept lässt das Unternehmen außergewöhnliche und unverwechselbare Auftritte entstehen. Zum Leistungsangebot des Full-Service-Dienstleisters gehören darüber hinaus Künstlerprogramme und Dekorationskonzepte, Bühnenaufbau, Produktpräsentationen sowie Budget-Erstellung und -kontrolle. Unter anderem vertrauen international tätige Unternehmen wie die Grohe AG, Haribo oder Aloys F. Dornbracht auf die ambitionierten Eventplaner aus dem Märkischen Kreis.

Stadtwerke Iserlohn



Mit ihrem flächendeckenden Stromnetz mit einer Gesamtlänge von mehr als 480 Kilometern sorgen die Stadtwerke Iserlohn für eine reibungslose Energieversorgung in der Region. Als ökologisch verantwortlicher

Energieversorger testen die SWI E-Bikes, Segways und Elektroautos. Sie arbeiten verstärkt mit emissionsarmen Blockheizkraftwerken und PV-Anlagen und sind am Stadtwerke-Gemeinschaftsprojekt „Green Gecco“ beteiligt. Unter der Dachmarke „SauerlandEnergie“ wurde 2010 eine neue Produktfamilie zur Förderung von Umweltprojekten in der Region gegründet. Mit der Modernisierung der Aufbereitungsanlagen des zentralen Wasserwerks „Krug von Nidda“ setzte der Energieversorger 2006 ein Zeichen in Sachen Energieeffizienz. Umweltfreundlich ist seit 2010 die Wärmeversorgung auf der Gelände der Landesgartenschau in Hemer: Sie wird mittels einer Holzhackschnitzelanlage betrieben. Ihrer regionalen Verantwortung kommen die SWI u.a. in der kontinuierlichen Unterstützung heimischer Vereine nach.



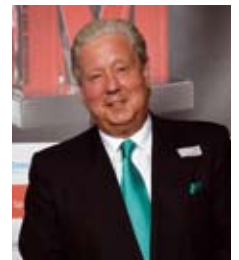
Entertainer und
Sänger Peter Grimberg



Caroline Dennersmann, David Lucas, Alexander Gerstmann,
Franziska Dennersmann (Camalot Media Werbeagentur)

Dr. Antonia Barten und Olga Waal
(Südwestf. Akademie f.d. Mittelstand)

Dr. Ilona Lange (IHK Arnsberg), Thomas Gemke (Landrat Märkischer
Kreis), Ewald Prünte (Ewald Prünte Kommunikation)



Melanie und Dennis Conze
(Conze Informatik)

Dagmar Hanses
(Bündnis 90/Die Grünen)

Hartmut Funke (Spark), Christoph
Meinschäfer (Meinschäfer Fotografie)

Petra Tiefenbach-Fay und Dr. Susanne Kolb
(S-Siegerlandfonds)

Michael Huber (Generalbe-
vollmächtigter Trilux/Veltins)

Sponsoren und Partner

BJB



Die Brücke zum Licht

Das Arnsberger Unternehmen BJB baut seit mehr als 140 Jahren „Brücken zum Licht“. Angefangen mit Petroleumleuchten folgte später die elektrische Verbindung zwischen Stromquelle und Lampe. Die Produktpalette vergrößerte sich kontinuierlich; heute bietet BJB seinen Kunden aus der Leuchten- und Hausgeräteindustrie rund um den Globus mehr als 2.000 Artikel, unter denen sich jährlich circa 100 Neuentwicklungen oder Verbesserungen befinden. Zum Kerngeschäft des Weltmarktführers gehören die Produktion von Lampenfassungen, Verbindungsklemmen und Schalter, LED-Verbindungselemente, Verdrahtungsanlagen für die Leuchtenindustrie sowie Leuchten für Hausgeräte. Weltweit arbeiten rund 840 Menschen für BJB.

Jürgens GmbH



Die Jürgens-Gruppe zählt zu einem der traditionsreichsten Vertragspartner der Daimler AG: Bereits im Jahr 1927 schloss Carl Jürgens, Großvater des jetzigen Firmeninhabers Jürgen Jürgens, den Händlervertrag mit der Daimler-Benz AG ab. Heute zählt Mercedes-Jürgens mit seinen 560 Mitarbeitern und einem Umsatz von 215 Millionen Euro nicht nur zu den größten Autohändlern in Südwestfalen, sondern rangiert mit seinen mittlerweile 14 Standorten in Nordrhein-Westfalen und Brandenburg auch im bundesweiten Ranking der Daimler AG weit vorn an fünfter Stelle. Jürgens ist ebenso mit renommierten Branchenpreisen mehrfach ausgezeichnet worden. Erstklassiger Service, individuelle Kundenbetreuung und die Stärkung der lokalen Standorte gehören zur Kernphilosophie der Jürgens-Gruppe. Verantwortlich für die operative Führung des Unternehmens sind die Geschäftsführer Franco C. Barletta und Frank Döhring.

Randstad



Mit rund 63.000 Mitarbeitern und 500 Niederlassungen in 300 Städten sowie einem Umsatz von 1,73 Milliarden Euro im Geschäftsjahr 2010 ist Randstad der führende Personaldienstleister in Deutschland. Seit über 40 Jahren aktiv, steht das Unternehmen für schnelle und flexible Lösung im Bereich des Personalmanagements. Zum Leistungsportfolio gehören die klassische Zeitarbeit, Professional Services, Personalvermittlung, HR-Lösungen und Inhouse Services. Im Jahr 2000 schloss Randstad einen Tarifvertrag mit ver.di ab, der als Grundlage für die geltenden Regelungen in der gesamten Branche diente. In Südwestfalen ist Randstad unter anderem mit Niederlassungen in Hagen und Iserlohn präsent. Insgesamt betreibt Randstad sieben Niederlassungen in ganz Südwestfalen.

Susanne Raths und Dr. Volker Verch
(Unternehmensverband Westfalen Mitte)



Fritzi Birnberg-Nolte und Petra Pientka
(Gebr. Nolte)



Kerstin Zühlke-Kluthke und Rainer Kluthke
(Schlitzer, Koch & Partner)



Bernhard Widmann (Naust Hunecke & Partner),
Frank Herrmann (SIHK Hagen)



Matthias Thelen, Jana Hölcke und
Daniel Brugger (Campus Symposium)



Dagmar Rimann (TOP Magazin Sauerland),
Bernd Rimann (Siepmann-Werke)



Ernst Riegel, Stefan Theis und Thorsten Mulch
(Creditreform Hagen)

Dieter und Ricarda Kusch
(Kusch + Co. Sitzmöbelwerke)



Hartmut Schauerte
(CDU, MIT-Landesvorsitzender)



Bernd Vangerow (Vangerow Business
Design), Heike Vangerow (Lobbe Holding)



Prof. Dr. Thorsten Bagschick und
Martina Stuppy (BITS Iserlohn)



Dr. Klaus Weimer
(Stadtwerke Iserlohn)



André Domscheit und
Wenke Ziemek (Domscheit)



Jürgen Echterhage und Ruth Orthaus-
Echterhage (Echterhage Holding)



Josef Jost und Melanie Schulte
(Balver Zinn)



Hermann Backhaus
(Märkische Bank)

Sponsoren und Partner

Christoph Meinschäfer Fotografie



Das Studio von Christoph Meinschäfer gilt als Institution in Arnsberg. Die Bereiche Werbe- und Industriefotografie, Reportage sowie Porträtfotografie und Architektur gehören zu den Spezialgebieten des Fotografen. Nach einem Studium der Sozialpädagogik in Münster begann Christoph Meinschäfer eine Fotografenausbildung und arbeitete einige Jahre bei Associated Press (AP) in Frankfurt. Seit 2006 betreibt er sein Studio im Kunst-Werk in Neheim zusammen mit einem Team von Fotografen und Mediengestaltern. Im Rahmen seiner Sozialreportagen entstanden verschiedene Ausstellungen und Projekte zu den Themen Hospiz, Aussiedler, Heimat und Migration. Darüber hinaus initiiert Christoph Meinschäfer Kunstevents und Videoinstallationen.

Unternehmensverband Westfalen-Mitte e.V.



Der Unternehmensverband Westfalen-Mitte e.V. ist einer der größten regionalen Arbeitgeberverbände in Nordrhein-Westfalen. Das Verbandsgebiet umfasst den Hochsauerlandkreis, die Kreise Soest, Unna, die kreisfreie Stadt Hamm, sowie Teile der benachbarten Kreise Coesfeld, Steinfurt und Warendorf. Der Verband unterhält zwei Geschäftsstellen in Arnsberg und in Hamm. Er vertritt die sozialpolitischen Interessen der angeschlossenen Unternehmen gegenüber Politik, Verwaltung, Behörden, Gewerkschaften, gesellschaftlichen Gruppen und der Öffentlichkeit und ist Tarifträger für tarifgebundene Mitglieder der Metall- und Elektroindustrie. Darüber hinaus bietet der Unternehmensverband seinen Mitgliedsunternehmen zielgerichtete Unterstützung durch ein umfangreiches Leistungsangebot.

Camalot Media Werbeagentur



Die südwestfälische camalot media werbeagentur übernimmt in diesem Jahr die Entwicklung und Produktion der Nominierungsfilme zum „Manager des Jahres“. Werbe- und Imagefilme sind aber nur ein Teil des Portfolios: neben klassischer Kommunikation, etwa Print, setzt die Agentur auch Markenführung und Kampagnenentwicklung um. Die strategische Planung und kreative Beratung ist der Agentur dabei genauso wichtig wie die komplette Produktion. Dabei ist dem seit 2010 bestehenden Team egal, ob es einen umfassenden Medienauftritt oder einen Messerfilm verwirklicht, etwa für Daimler, Kirchhoff Automotive, die WJ Hagen oder die Novedas Unternehmensberatung – die passgenaue Kommunikation bleibt das zentrale Element.